

586 Grabbe, Br., 1 S.	135
598 Hebbel, Br., 1 1/4 S.	235
599 Desgl., 1 1/2 S.	180
600 Heine, Br., 1 S.	145
600a Ders., Manusk., 2 S.	91
603 Hoffmann von Fallersleben, „Deutschland, Deutschland über alles“	975

606 Ders., Lied „Zwischen Frankreich u. d. Böhmerwald“	100
610 Charlotte v. Kalb, Br., 3 S.	250
614 Kant, Br., 2 1/4 S.	790
615 Ders., Br., 1 S.	300
631 Leibniz, Br., 3 S.	160
632 Lichtenberg, Br., 1 S.	120
669 Walter Scott, Br., 1 1/4 S.	150

Die Versteigerung der Sammlung Dr. Seligmann.

Bei der Versteigerung der Sammlung Dr. Leopold Seligmann durch Paul Graupe und Hermann Ball in Berlin (siehe Nr. 10 der „Internationalen Sammler-Zeitung“) wurden weiters folgende Preise (in Mark) erzielt:

Textilien.

170 Wollstoff, Aegypten, 5.—6. J., 26 : 25 cm	300
171 Leinenstoff, Aegypten, 5.—6. J., 21 : 30 cm	300
172 Seidenstoff, Aegypten, 6. J., 18 : 15 cm	200
173 Wollstoff, Aegypten, 5.—6. J., 70 : 50 cm	1600
174 Wirkerei, Aegypten, 6., 38 : 38 cm	700
175 Wollwirkerei, Aegypten, 6.—7. J., Dm. 31 cm	130
176 Leinenstoff, Aegypten, 7.—9. J., 13 : 5.5 cm	110
177 Einsatzstück, Aegypten, 7. J., Dm. 32 cm	130
178 Seidenstoff, spätantik, 22 : 8 cm	110
179 Wollstickerei auf Leinen, spätantik, 29 : 17 cm	35
180 Sammlung von 9 Stück spätantifer Textilien aus Aegypten	50
181 Wollwirkerei, Aegypten, 7. J., 35.5 cm Länge	180
182 Desgl., Aegypten, 7.—8. J., 26 : 24 cm (Dr. Reber)	200
183 Desgl., Aegypten, 7.—8. J., 22 : 7 : 9 cm	120
184 Gewandbesatz, Aegypten, 8.—9. J.	11
185 Seidenstoff, spätantik oder Byzanz, 6.—10. J.	80

186 Seidendamast, spätant. (Antinoë) od. Byzanz, 6.—10. J. 20	8000
187 Seidenstoff, Byzanz, 8. J. (Brimo)	8000
189 Seidenstoff, Byzanz, 9.—10. J., 18 : 14 (Dr. Pollak-Rom) 220	220
191 Seidenstoff, Byzanz, 10.—12. J., L. 25 cm	140
192 Seidendamast, Byzanz, 10.—12. J., 24 : 16 cm	31
193 Goldborte, Palermo, 12. J., 137 : 17.5 cm (Dr. Reber) 1850	1850
205 Brokatstoff, Italien (od. Regensburg), Ende 13. J. 18 : 7 cm (Dr. Pollak)	140
208 Seidenbrokat, Paris, 2. H. 13. J., 35 : 15.5 cm (Brimo) 2000	2000
209 Seidenwirkerei, Frankr., um 1300, 11.5 : 18 cm (Brimo) 700	700
211 Leinenstickerei, Italien, 42 : 13 cm	200
213 Seidenbrokat, Lucca, 14. J., 24 : 29	420
216 Seidenstoff, Venedig, 14. J., 43.5 : 28 cm (Kopenhagen, Museum)	2300
217 Seidenbrokat, Venedig, 1. H. 14. J., 38 : 18 cm (Kopenhagen, Museum)	300
218 Desgl., Italien, 14. J., 16 : 15 cm (Dr. Pollak)	130
224 Seidenstoff, Italien um 1400, 33 : 26.5 cm (Dr. Pollak) 800	800
225 Leinendecke, 14. J., 60 : 80 cm (Dr. Reber)	340
233 Leinestoff, wahrscheinl. Deutschland, 14. J., 35.5 : 24 140	140
223a Kölner Borte, Köln, 1. Viertel 14. J., 55 : 7 cm (Dr. Reber)	150
236 Kaselkreuz, Deutschland, 15. J.	1400
237 Blauer Leinenstoff, Deutschland, 15. J., 27 : 15 cm	28
238 Desgl., 17 cm	20
239 Seidenstoff, Italien, 16.—17. J., 15 : 6 cm	11

Chronik.

BIBLIOPHILIE.

(Elf Millionen für Bücher.) Aus Paris wird uns berichtet: Die Versteigerung der Bibliothek Edouard Rahirs, die alle französischen Bücherliebhaber und zahlreiche Ausländer in den Auktionsaal lockte, ist nun beendet. Sie hat die gewaltige Summe von 11,171.000 Francs ergeben. Am dritten Versteigerungstag wurde der letzte Teil der Bibliothek, zusammen vierundachtzig Werke, für 4,425.000 Francs verkauft, ein Erträgnis, das den außerordentlich hohen Preisen einiger besonders kostbarer Werke zu verdanken ist. So wurden für „L'Oeuvre d'Antoine Watteau, peintre du Roi“, Gravüren von Julienne und Andron aus dem Jahre 1740, 410.000 Francs bezahlt, für „La Pucelle d'Orleans“ von Voltaire (1774) mit zwanzig Zeichnungen von Gravelot 365.000 Francs, für „La Cyropédie de Xenophon (1555), in einem Band mit dem Wappen der Katharina von Medici, 322.000 Francs, für „Le Contes des Fées“ von Perrault (1781) 260.000 Francs, für „Traité d'Origène“ mit dem Wappen Heinrichs II. 296.000 Francs, für eine Sammlung der Briefe der Madame de Sévigné aus dem Jahre 1775 100.000 Francs. Die Nationalbibliothek kaufte für 52.000 Francs eine erste Ausgabe von „Devin de Village“ mit der eigenhändigen Widmung Rousseaus: „Pour Madame la marquise de Pompadour de la part de son très humble serviteur J. J. Rousseau.“

(Die Bibliothek der Grafen von Chorinski aus Groß-Hoschütz.) Am 16. und 17. Juni versteigert die Bücherstube Hans Götz in Hamburg die Bibliothek der Grafen von Chorinski aus Groß-Hoschütz in der Tschechoslowakei. Der 1215 Nummern enthaltende Katalog umfaßt alte Medizin, Naturwissenschaften, Technik, Geschichte der Erfindungen, Astronomie, Astrologie, Alchemie und okkulte Wissenschaften. Die Geschichte der Medizin reicht bis etwa 1720; die Etappen ihrer Entwicklung und ihres Fortschrittes rollen fast lückenlos vor uns ab. Alle wichtigen Werke sind vertreten, vieles in kostbaren illustrierten Drucken, wie dem Vesal von 1555, dem Ketham von 1513, dem R Emmelin von 1619, dem Spigelius von 1627 mit den 78 Kupfern von Casserius usw.

Die nächste Abteilung, die man als Gesamtgebiet der Naturwissenschaften bezeichnen kann, enthält die Marksteine: in der Astronomie die Werke Tycho de Brahes, Keplers, Hevels, in der Physik alles Grundlegende, insbesondere das Hauptwerk von Gilbert im ersten und zweiten Druck, Newtons Principia in der ersten Ausgabe sowie andere Werke von und um Newton und Papin.

Glänzend vertreten sind die Anfänge des kaufmännischen

Rechnens, Arithmetik und Geometrie wie auch die Kompendien der Technik, wie der Leupold, der Zeising und der sehr wichtige Ramelli, gleich in zwei Exemplaren in der ersten italienischen und deutschen Ausgabe. Unter den frühen Architekturwerken ist der Vitruv mehrfach vorhanden, wie auch der Palladio und Rosconi, alles in schönen illustrierten Drucken.

Am erstaunlichsten ist aber die Vollständigkeit in dem letzten Teil: der Alchemie. Hier findet sich wohl kaum eine Lücke. Alles was irgendwie in der Geschichte der Goldmacherei, der früheren Chemie und der Entstehungszeit des Rosenkreuzerordens Bedeutung hatte, ist vielfach vorhanden; in den zahlreichen Sammelbänden sind viele Schriftchen enthalten, die für die Entwicklung und geschichtliche Beurteilung dieser verworrenen Zeit von großer Bedeutung sind.

Der Katalog dieser Sammlung, durch ein Register für jeden leicht benutzbar und mit zahlreichen Abbildungen ausgeschmückt, verdient größte Beachtung. bibliothek untergebracht.

(Die Wernigeroder Schloßbibliothek geschlossen.) Wie der „Vossischen Zeitung“ mitgeteilt wird, hat die Fürstlich Stolberg-Wernigeroder Verwaltung wegen der ungünstigen Wirtschaftslage der fürstlichen Besitzer die sofortige Schließung der wertvollen Schloßbibliothek verfügt, nachdem die seit etwa acht Monaten geführten Verhandlungen wegen einer Uebernahme auf die öffentliche Hand gescheitert sind. Wie es heißt, liegen bereits Kaufangebote des Auslandes vor, durch die aber die Bibliothek zerstückelt werden würde, da sich bisher kein Käufer für den Gesamtbestand gemeldet hat. Der deutschen wissenschaftlichen Forschung entsteht durch die Schließung empfindlicher Schaden.

BILDER.

(Wieder eine Bilderfälschung.) Aus Paris wird uns gemeldet: Die Serie der französischen Bilderfälschungen hat sich um einen neuen Skandal bereichert. Die neueste Affäre betrifft die deutsche Baronin Edmond v. Landauer aus Hannover, die ein angeblich von Tiepolo stammendes Gemälde „Christus und die Ehebrecherin“ zu verkaufen hatte. Sie fand bei ihrem Frühjahrsaufenthalt in Nizza in der Person des amerikanischen Obersten Sayer einen Käufer, der einen Preis von 1 1/2 Millionen Franken für das Bild anzulegen bereit war. Als das Gemälde aber in Nizza eintraf, konnte man unschwer feststellen, daß es sich um eine höchst minderwertige Kopie